Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 13

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Entweder falt oder warm! 25 Ct.

2. Sparen macht reich Dorn'iche Berlangsbuchhablung-Navensburg. 25 Ct. Das Urteil über die Schriften Dekan Wehels ist bereits gefällt. Der Leser Tiest lange Rezensionen nicht mehr. Die vielen Auslagen aller Webel'schen Produkte sprechen deutlich genug. Webels litterarischer Ruf ist gemacht, er schreibt anziehend, belehrend und erbauend, packt volkswirtschaftlich, sittlich und religiös sest an und giebt tressliche praktische Winke. Er schildert eindringlich und ergreisend, belegt seine Natschläge mit Masterial aus dem Leben heraus und wirkt so apostolisch im besten Sinne des Wortes. Lehrer und Priester, spielt Webels Schriften unserer Jungmannschaft in die Hände, verbreitet sie in den Rekrutens und Fortbildungsschulen und nutzt sie vor allem auch in der Schule aus. Diese Urt Verwendung trägt reiche Zinsen.

3. Schweizer Boftfarten von Frig Reiß. Drud und Berlag der Berlagsanftalt

Bengiger und Co. A. G. Ginfiedeln.

Ein korrekter, patriotischer Griff! Postkarten mit gesundem Humor und echt schweizerischen Charakters fehlten bis anhin. Fritz Reiß hat sie anmutig und getreu gesichaffen und die Firma Benziger hat den zeitgemäßen Gedanken sehr gediegen durchzgesührt. Da rücken unsere verschiedenen Landestrachten in die Linie. dort zeigt sich ein Stück reizend alpinen Lebens; kurz, der Schweizer Thuus spricht aus jeder einzelnen Darstellung, bald in dieser, bald in jener Form, aber immer urchig schweizerisch Originell in der Auffassung, trefflich in Zeichnung und Kolorit und dezent in der Durchführung. Vorderhand sind 12 verschiedene Nummern zu 2. Fr. 40 erschienen, frohmütig und künstlerisch geschmackvoll!

1. Ilustrierte Schweizergeschichte fur Schule und Haus. Bon F. von Arr und Dr. J. Strickler. Mit 144 Mustrationen, 3. Auflage, Zürich Oren Fügli. Preis

3 Fr. 50 Rp.

Die neue Auflage unterscheidet fich von der frühern nur durch einige Berbefferuns gen und Rachtrage. Wir geben gerne gu, daß das vorliegende Lehrbuch fich von andern Arbeiten auf diesem Bebiete vorteilhaft unterscheidet und daß fich die herren Berfaffer möglichster Objettovität befliffen. Es ift ihnen dies bezuglich der Darftellung des Refor= mationszeitalters befriedigend gelungen, obwohl ein tatholischer Verfaffer ba und bort sich etwas anderer Ausbrude bedient haben murde. Weniger gelungen aber ift dies in der Behandlung die neuern Schweizergeschichte Diese ift ftart "liberal und zentralistisch" gefarbt; Budem find die Rulturbestrebungen auf fatholischem Bebiete faum beachtet. Co ift, um nur ein Beispiel anzuführen, der große Menfchenfreund P. Theodofius mit feinen beiden Stiftungen: Inftitut Menzingen und Ingenbohl, die burch die Erziehung, Rranten- und Armenpflege fo bebeutungsvoll im gangen Baterlande mirten, mit feiner Gilbe ermahnt. Wenn man die Gründung des Bofingervereins anführt, follte auch der schweizerische Stubentenverein nicht vergeffen werben. Much ber Biusverein ift vollständig toigeschwiegen, obwohl fein gemeinnutiges Wirten ohne Uebertreibung neben bas der gemeinnutigen Gejelischaft gestellt werden barf. Der Beift, der die Darftellung der neuen Geschichte durchweht, fennzeichnet fich am besten im Sage: Die Liberalen ftrebten Fortidritte und Berbefferungen auf allen Gebieten bes öffentlichen Lebens, befonbers im Staate, an; fie munichten daber eine volfstumliche Menders ung der Berfassung. Die Konservativen hingegen maren jeder Reuerung abhold; fie wollten an der bestehenden Staatsordnung und an ben bisherigen Berhältniffen fest halten." (St. 260.) "Rudidrittlich" und "konservativ" gelten den Berfassern als fast gleichbedeutende Begriffe, ebenso aber auch "liberal" und "fortschrittlich"; daß die Freischarenzüge ein Akt höchster Gewalttätigkeit und Ungerechtigkei einem eidgenössischen Mitstande gegenliber waren, der das volle Recht hatte, feine innern Angelegenheiten felbständig zu ordnen, davon bekommt ber Lefer feine Ahnung; ähnlich verhalt es fich auch bezüglich der Klofteraufhebung im Aargau. Gigentumlich nimmt fich auch ber Cat aus: "Die freifinnigen Rantone marichiers ten auf der fortschrittlichen Bahn weiter." (Et. 290.) Daß "die unbe-schräntte Glaubens- und Gemiffensfreiheit gemährleiftet" sei, ift nicht richtig, benn ber Rlofterartitel enthält eine große Ginfdrantung ber Glaubens und Gemiffensfreiheit ber Ratholifen. - Es zeigt vorliegendes Buch wieder fo recht, wie schwer es ift, in einer tonfeffionell gemifchten Schule einen Befdichtsunterricht zu erteilen, ber feine Partei verlett und wie unnatürlich und unwahr daher eine tonfeffionsloje Schule ift. Die Anichaus ung des Lehrere wird fich immer Geltung verschaffen, wie fich die politische Auffaffung ber herren Berfaffer in ihrer Geschichte beutlich bemertbar macht. Wir wollen fie beswegen nicht tadeln, aber sie sollen benn auch uns nicht tadeln, wenn wir ihr Buch auch nicht empfehlen können, bis in demselben auch unserer Anschauung besier Rechnung getras aen ist.

Wann wird auch einmal ein katholischer Schulmann eine Schweizergeschichte schreiben, die auch unserer Jugend ohne Bedenken in die Hand gegeben werden kann! Ober könnte nicht jemand gefunden werden, der die Schweizergeschichte von Marti, die in vielen Punkten einer tüchtigen Revision bedarf, umarbeiten könnte und wollte? Da könnte in der Tat einem "sühlbaren" Mangel abgeholsen werden und könnte ein katholischer Gelehrter sich um die gute Sache sich sehr verdient machen. — (. . . . r.) Fiat!

Herdersche Verlagshandlung, Freiburg im Breisgau.

Soeben find erichienen und durch affe Buchhandlungen gu beziehen:

Lindemann, W., Geschichte der deutschen Litteratur. Siebente Auflage. Herausgegeben und teilweise neu bearbeitet von Dr. P. A. Salzer. Erste Abteilung: Von den ältesten Zeiten bis zur Kirchenspaltung. gr. 8°. (VIII u. 348 S.) M. 3.

Das gange Wert wird brei Abteilungen ober einen Band ca. 1000 Seiten umfaffen.

Keffner, Dr. K. A. S., Bur Geschichte der deutschen Bolksschule insbesondere im Kurfürstentum Mainz. gr. 8°. (IV u. 28 S.) 60 3.

Offene Schulstelle.

Kath. Gossau, Oberschule C (7. Klasse und Ergänzungsschule). Gehalt: der gesetzliche, nebst freier Wohnung und Fr. 70 Beitrag an die Lehrerkasse. Für Kirchliches Fr. 200-300.

Anmeldung bis 13. Juli bei Hrn. Pfarrer Bürkler, Präsident des kathol. Primarschulrates.

St. Gallen, den 24. Juni 1897.

Die Erziehungskanzlei.

Jeder Entomologe, welcher sich nicht nur für Systematik, sondern auch für Entwickelung, Leben und Treiben der Insekten interessiert, bestelle die wöchentlich erscheinende, reich illustrierte, durch jede Postanstalt oder Buchhandlung für 3 Mark vierteljährlich zu beziehende Illustrierte Wochenschrift für Entomologie. Probenummern stehen jedom Interessenten ganz ohne Kosten zur Verfügung. Man verlange dieselben nur mittels Postkarte von J. Neumann, Neudamm (Prov. Brandenburg).

Beltgeschichte

von I. B. Weiß u. Bumüller;

Geschischts At-

lanten

von **Propsen,**und Spruner
verkauft billig **Widi,** Gibralfarstr. 18, Luzern.

Berchtung! Die Seftion Schwyz halt den 6. Juli in Kugnacht Lang, O. C. "Die Stellung der Schule zur sozialen Frage" behandeln wird. Lehrer und Schulfreunde der Umgegend sind zum Besuche höslich eingeladen, — Beginn nachmittags 1 Uhr.